

Verbandsmitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Physioactive**

Band (Jahr): **45 (2009)**

Heft 3

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Der Frust ist gross...

La frustration est grande...



La frustrazione è immensa...

OMEGA E. HUBER, PRÄSIDENTIN PHYSIOSWISS
PRÉSIDENTE DE PHYSIOSWISS
PRESIDENTE DI PHYSIOSWISS

Ende letzten Jahres hatte ich mitzuteilen, dass die Tarifverhandlungen mit Santésuisse gescheitert sind. Enttäuschung und Frustration sind gross; nicht nur bei unseren Mitgliedern, nein, auch bei mir, die ich doch an allen Verhandlungssitzungen mit dabei war. Die Technik des Verzögerns beherrscht Santésuisse meisterlich: Briefe von physioswiss bleiben monatelang unbeantwortet, indes werden Bedingungen gestellt, die nichts mit dem Anliegen nach fairen Tarifverhandlungen zu tun haben. In den Sitzungen werden wir nicht als ernst zu nehmende Partner behandelt, die ihre berechtigten Anliegen vortragen, sondern eher wie Abzocker, denen es einzig und allein darum geht, die Gesundheitskosten in die Höhe zu treiben. Hinter jedem Tarif steht das Einkommen des Leistungserbringers. Und dieses Einkommen liegt aktuell weit hinter dem eines Handwerkers, ganz zu schweigen von der Tatsache, dass ein Handwerker in den letzten zwölf Jahren eine Realloohnerhöhung von zirka fünf Prozent erhalten hat. Unsere selbständig erwerbenden Mitglieder arbeiten seit zwölf Jahren zum gleichen Preis.

Das Verhalten von Santésuisse ist unverständlich; Santésuisse sollte die Interessen der Krankenkassen vertreten und diese wiederum die Interessen der Versicherten. Ist das mit dieser Strategie wirklich der Fall?

À la fin de l'année dernière, je vous ai informé de l'échec des négociations tarifaires engagées avec Santésuisse. La déception et la frustration sont grandes, non seulement pour nos membres, mais aussi pour moi-même qui ai pris part à toutes les séances de négociation. Santésuisse maîtrise à merveille l'art de la temporisation: les lettres de physioswiss restent sans réponse pendant des mois et Santésuisse fixe des conditions qui sont tout sauf le résultat de négociations tarifaires équitables. Lors des séances, nous ne sommes pas considérés comme des partenaires que l'on peut prendre au sérieux et qui exposent des demandes justifiées, mais plutôt comme des escrocs qui cherchent uniquement à faire augmenter les frais de santé. Derrière chaque tarif figure le revenu du prestataire. Or ce revenu est actuellement de loin inférieur à celui d'un artisan, sans mentionner le fait qu'au cours des douze derniers ans, un artisan aura obtenu une augmentation du salaire réel d'environ 5%. Nos membres exerçant en indépendants travaillent depuis douze ans au même tarif.

Le comportement de Santésuisse est incompréhensible; Santésuisse devrait représenter les intérêts des caisses maladie et celles-ci à leur tour représenter les intérêts des assurés. Est-ce vraiment le cas lorsque Santésuisse applique cette stratégie?

Alla fine dello scorso anno vi ho comunicato il fallimento dei negoziati tariffali intrapresi con Santésuisse. La delusione e la frustrazione sono grandi, anche per chi, come me, ha partecipato a tutti gli incontri con la controparte. Santésuisse continua a prender tempo: le lettere di physioswiss rimangono per mesi senza risposta, dopodiché l'associazione mantello delle casse malati fissa delle condizioni inaccettabili, certamente non derivate da equi negoziati. La sensazione durante le sedute è di non essere considerati come partner contrattuali seri e onesti, bensì come coloro che vogliono unicamente aumentare i costi della salute. Dietro ogni tariffa ci viene presentato il reddito del fornitore di prestazione che, per inciso, è ben distante da quello di un artigiano, senza poi tener conto che quest'ultimo, negli ultimi dodici anni, avrà sicuramente ottenuto un aumento salariale del 5%, mentre i fisioterapisti indipendenti lavorano da oramai più di dodici anni con lo stesso valore del punto.

Il comportamento di Santésuisse è incomprensibile, visto che dovrebbe rappresentare gli interessi delle casse malati e queste, a loro volta, rappresentano gli interessi degli assicurati. Ma è veramente questa la realtà viste le strategie applicate dai nostri partner contrattuali? La classe politica s'interessa essenzialmente alla medicina di punta e favorisce lo sviluppo unicamente in questo

Politikerinnen und Politiker bekennen sich zur Spitzenmedizin und wollen dort aufrüsten. Und wo bleibt die Unterstützung der ambulanten Grundversorgung?

Ich verstehe sehr gut, wenn viele Mitglieder fordern, dass wir ebenfalls von der ultimo ratio Gebrauch machen, dem Streik auf dem Bundesplatz in Bern. Eine solche Aktion gilt es dennoch sorgfältig abzuwägen. Auch wenn der Streik der Hausärzte aus ihrer Sicht als Erfolg gewertet wurde, ist das in unserem Fall noch lange keine Garantie für einen Erfolg.

... aber wir stecken den Kopf nicht in den Sand

Obwohl die Situation nicht einfach ist, stecken wir den Kopf nicht in den Sand. Wir geben so schnell nicht auf und demonstrieren Beharrlichkeit. Wir kämpfen weiter für eine faire Entschädigung unserer Leistungen in der Grundversicherung. Die neu gegründete Kommission Selbständigerwerbende wird dabei für frischen Wind sorgen. |

La classe politique s'intéresse essentiellement à la médecine de pointe et favorise le développement de ce secteur. Mais qui soutient le secteur des soins primaires? Je comprends très bien les nombreux membres qui nous encouragent à recourir au moyen ultime, à savoir une grève sur la Place fédérale de Berne. Nous souhaitons toutefois l'éviter car même si de leur point de vue, la grève des médecins généralistes s'est avérée efficace, l'utilité d'une grève nous semble dans notre cas très incertaine.

... mais nous ne nous mettons pas la tête dans le sable

Bien que la situation ne soit pas simple, nous ne nous mettons pas la tête dans le sable. Nous ne nous décourageons pas facilement et faisons preuve de persévérance. Nous continuons de nous battre pour une prise en charge équitable de nos prestations par l'assurance de base. La nouvelle commission des indépendants devrait à cet égard apporter un vent nouveau. |

settore. Ma chi sostiene il settore delle cure primarie? Capisco perfettamente i numerosi membri che ci incoraggiano a intraprendere azioni più incisive, quale può essere uno sciopero sulla Piazza Federale a Berna. Noi vorremmo evitare questo tipo di manifestazione, in quanto pensiamo che gli effetti di uno sciopero dei fisioterapisti non avrebbe la stessa risonanza di quello dei medici.

... ma di sicuro non ci arrendiamo

Anche se la situazione non è affatto semplice, noi non ci arrenderemo e daremo prova di perseveranza. Continueremo a batterci per una presa a carico adeguata delle nostre prestazioni nell'ambito dell'Assicurazione di base. La nuova commissione degli indipendenti si adopererà in questa direzione sviluppando, nel frattempo, nuove strategie d'intervento. |



AED Defibrillator Powerheart G3 Plus

Sicherheit für alle.

- vollautomatischer Betrieb
- umfassende und intuitive Sprachanweisung
- hohe Zuverlässigkeit dank täglichem Selbsttest
- wartungsfrei

Ein Herzstillstand kann jeden, jederzeit und überall treffen.

- Pro Jahr erleiden in der Schweiz ca. 8 000 Personen einen Herz-Kreislaufstillstand
- Die Überlebenschancen bei einem Herzstillstand sinken mit jeder Minute um 7 - 10 %.

PanGas: Living healthcare

PanGas AG
Healthcare, Hauptsitz, Industriepark 10, CH-6252 Dagmersellen
Telefon 0844 800 300, Fax 0844 800 301, www.pangas.ch

Delegiertenversammlung und Jubiläumsfeier – zuerst die Arbeit, dann das Vergnügen

Assemblée des délégués et anniversaire de physioswiss – travailler, puis s’amuser



Assemblea dei delegati e anniversario di physioswiss – prima il dovere, poi il piacere

KRISTINA RUFF, PHYSIOSWISS

Mit der Durchführung der 90. Delegiertenversammlung und der anschliessenden Mitgliederfeier gestaltete sich der 27. März 2009 für physioswiss facettenreich.

Die 90. Delegiertenversammlung von physioswiss am 27. März 2009 stand unter einem besonderen Stern: «Dieses Jahr feiern wir das 90-Jahre-Jubiläum unseres Verbandes», so Omega E. Huber bei ihrer Eröffnungsrede im Hotel Bellevue in Bern. Zu diesem aussergewöhnlichen Anlass seien neben nationalen auch internationale Gäste angereist, wie Brenda Myers, Generalsekretärin des Weltverbandes (WCPT), Emma Stokes und Eckehard Böhle, Mitglieder des Vorstands des Verbandes der Europäischen Region (ER-WCPT). Vier Aktivitäten habe der Verband im Jubiläumsjahr insgesamt geplant, so Huber weiter: das Mitgliederfest am selben Abend, Medienkonferenzen im Frühling und Spätherbst, die Kampagne Gesundheitsförderung im September und die Lancierung des Comicbandes zum Tag der Physiotherapie. «Alle, die jetzt sagen ihr würdet besser dafür sorgen, dass

Le 27 mars 2009 a été une journée mémorable pour physioswiss, marquée par la 90^{ème} Assemblée des délégués et suivie de la fête des membres.

La 90^{ème} Assemblée des délégués de physioswiss était placée sous des auspices particuliers. «Nous célébrons cette année le 90^{ème} anniversaire de notre association», a annoncé Omega E. Huber dans son discours d’ouverture à l’hôtel Bellevue de Berne. Une journée mémorable à laquelle ont assisté, en plus des invités suisses, des hôtes venus de l’étranger comme Brenda Myers, Secrétaire générale de la Confédération mondiale de physiothérapie (WCPT), Emma Stokes et Eckehard Böhle, membres du directoire de la «région Europe» de la WCPT (ER-WCPT). L’Association avait prévu quatre activités dans le cadre de cette année exceptionnelle, comme l’a ajouté Omega E. Huber: la fête des membres le soir même, des conférences de presse au printemps et à la fin de l’automne, la campagne de promotion de la santé en septembre et le lancement de la bande dessinée à l’occasion de la Journée de

Lo scorso 27 marzo è stato un giorno memorabile per physioswiss, caratterizzato dalla 90^a Assemblea dei delegati e proseguito con la festa organizzata per i membri.

La 90^a Assemblea dei delegati di physioswiss si è aperta in grande stile: «Quest’anno celebriamo il 90^o anniversario della nostra Associazione», annunciava una raggianti Omega E. Huber nel suo discorso d’apertura all’hotel Bellevue di Berna. Una giornata memorabile alla quale hanno assistito, oltre agli invitati svizzeri, anche alcuni ospiti provenienti dall’estero come Brenda Myers, Segretaria generale della Federazione mondiale di fisioterapia (WCPT), Emma Stokes e Eckehard Böhle, membri di Comitato della «regione Europa» della WCPT (ER-WCPT). L’Associazione ha previsto quattro differenti attività nel quadro dei festeggiamenti: la festa dei membri organizzata per la sera stessa, due conferenze stampa in primavera e a fine autunno, la campagna di promozione della salute in settembre e il lancio di un fumetto all’occasione della Giornata della fisioterapia. La signora Huber ha voluto rassicurare chi pensava: «fa-



Annick Kundert.

der Taxpunktwert steigt, anstatt Jubiläumsaktivitäten zu planen», beruhigte Huber: «Wir arbeiten konstant an diesem Ziel. Die politischen Wege sind verschlungen und lang.» Die Präsidentin verwies dabei auf die Eingabe zur Änderung der Krankenversicherungsverordnung KVV52a «Organisation der Physiotherapie» wie auf den Änderungsantrag zu KLV5 «Leistungskatalog der Physiotherapie» und nicht zuletzt auf die Unterzeichnung der Fachhochschulverordnung, die einen nachträglichen Titelerwerb (NTE) für die Physiotherapie ermöglicht – allesamt Prozesse, welche mehrere Jahre gedauert haben.

Rücktritte von Rosmarie Walthert und Annick Kundert

Nach der Begrüßungsrede galt es, Abschied zu nehmen: Rosemarie Walthert, welche nach zehn Jahren als Präsidentin der Berufsordnungskommission (BOK) zurücktritt, wurde gebührend verabschiedet und durfte einen riesigen Blumenstrauß «samt der Vase» in Empfang nehmen. Barbara Haas wurde indes von den Delegierten für die BOK bestätigt, und Eia Escher wurde neu als Kommissionsmitglied gewählt.

Auch Annick Kundert, Vizepräsidentin Gesundheit, trat anlässlich der diesjährigen Delegiertenversammlung zurück. Omega E. Huber würdigte die abtretende Vizepräsidentin als Mensch

la physiothérapie. M^{me} Huber a voulu rassurer tous ceux qui pensent *«aujourd'hui, vous feriez mieux de vous activer pour que la valeur du point augmente, au lieu d'organiser des activités pour cet anniversaire»* en leur disant: «Nous ne cessons d'y travailler. Mais la politique emprunte des chemins tortueux et peu rapides.» La Présidente s'est à ce titre référée à la demande de modification de l'Ordonnance de l'assurance maladie (OAMal 52a, «Organisation de la physiothérapie») ainsi qu'à la demande de modification de l'Ordonnance sur les prestations de l'assurance des soins (OPAS 5, «Catalogues des prestations de physiothérapie»), sans oublier la signature de l'ordonnance relative aux hautes écoles spécialisées qui permet l'obtention a posteriori du titre (OPaT) pour les physiothérapeutes – autant de processus qui ont mis plusieurs années à aboutir.

Départ de Rosmarie Walthert et d'Annick Kundert

Au discours de bienvenue a succédé le moment des adieux. C'était en effet l'occasion de dire au revoir à Rosemarie Walthert, présidente de la Commission de déontologie (CD) depuis 10 ans, qui est partie chargée d'un énorme bouquet. Barbara Haas a été réélue par les délégués membre de la CD et Eia Escher a été nommée membre de cette même Commission.

reste meglio a impegnarvi per far aumentare il valore del punto al posto di organizzare attività per questo anniversario», dicendo loro: «Stiamo lavorando assiduamente ma purtroppo la politica segue percorsi tortuosi e lenti». La Presidente ha così fatto riferimento alla richiesta di modifica dell'Ordinanza sull'Assicurazione malattia (OAMal 52a, «Organizzazione della fisioterapia») e alla domanda di modifica dell'Ordinanza sulle prestazioni della LAMal (OPre 5, «Catalogo delle prestazioni di fisioterapia»), senza dimenticare la firma dell'Ordinanza relativa alle scuole universitarie professionali che permettono ai fisioterapisti l'ottenimento a posteriori del titolo Sup (OPT)-progetti, questi, che hanno impiegato anni prima di essere approvati.

Partenze di Rosmarie Walthert e Annick Kundert

Dopo il discorso di benvenuto vi è stato il momento dei saluti. In effetti, abbiamo dovuto prendere atto delle dimissioni, dopo 10 anni di proficuo lavoro, di Rosemarie Walthert, presidente della Commissione deontologica (CD), che è stata omaggiata con uno splendido bouquet di fiori. Barbara Haas è stata rieletta dai delegati quale membro della CD mentre Eia Escher è il nuovo membro della stessa commissione. Questa Assemblea dei delegati è stata anche caratterizzata dalla partenza di Annick



Die 90. Delegiertenversammlung in Bern. | La 90^{ème} Assemblée des délégués à Berne | La 90^a Assemblea dei delegati a Berna.



Gäste: Bernhard Wegmüller (Direktor Hplus) und Ruth Humbel Näf (Mitglied Gesundheitsrat) | Invités: Bernhard Wegmüller (directeur Hplus) et Ruth Humbel Näf (membre Conseil de Santé) | Invitati: Bernhard Wegmüller (direttore Hplus) e Ruth Humbel Näf (membro Consiglio di Sanità)

mit «ganz grossem politischem Gespür, welche die politische Dynamik des Verbandes massgebend geprägt hat». Den enormen Einsatz, den Annick Kundert geleistet habe, sei einzigartig, so Huber.

Annick Kundert verwies in ihrer Abschiedsrede auf die Meilensteine als Vizepräsidentin Bildung bzw. Vizepräsidentin Gesundheit: die Einführung der Physiotherapie-Ausbildung auf Fachhochschulebene, die Gründung des Bildungsrates, der Kerngruppe Bildung und des Bildungsforums, die Strategie Bereich Gesundheit, die Wiederaufnahme von Taxpunktverhandlungen mit der MTK, die Abwehrstrategien mit der PVK und nicht zuletzt die Audienz bei Bundesrat Couchepin.

Als Nachfolger von Annick Kundert wurde Roland Paillex, bisheriges ZV-Mitglied, in das Amt des Vizepräsidenten Bereich Gesundheit gewählt. Als neue Mitglieder des Zentralvorstands wählten die Delegierten Pia Fankhauser und Angela Pfäffli. Somit besteht der Zentralvorstand wieder aus sechs Mitgliedern.

Nach der Delegiertenversammlung¹ galt es, das 90-Jahr-Jubiläum des Verbandes zu feiern.

¹ Das Protokoll können eingeloggte Mitglieder unter <http://www.physioswiss.ch/swiss/services/downloads-links/protokolle.htm> abrufen.

Cette Assemblée des délégués fut également marquée par le départ d'Annick Kundert, vice-présidente du domaine de la Santé. Omega E. Huber a rendu hommage à cette femme «dotée d'un très grand sens politique, qui a considérablement influencé la dynamique politique de l'Association». Annick Kundert a fait preuve d'un engagement exceptionnel, a ajouté M^{me} Huber.

Dans son discours d'adieu, Annick Kundert a fait allusion aux réalisations qui ont marqué sa carrière de vice-présidente du domaine de la Formation depuis de celui de la santé, l'introduction d'une formation de physiothérapeute au niveau des hautes écoles spécialisées, la création du Conseil de la formation, du Groupe de régulation de la Formation, du Forum de la formation, la Stratégie du domaine de la Santé, la reprise des négociations avec la Commission des tarifs médicaux (CTM), les interventions de la Commission paritaire, sans oublier l'audience auprès du Conseiller fédéral Pascal Couchepin.

Roland Paillex, membre du Comité central, a été choisi pour remplacer Annick Kundert dans ses fonctions. Pia Fankhauser et Angela Pfäffli ont été élues membres du Comité central par les délégués. Le Comité central comprend donc de nouveau six membres.

L'Assemblée des délégués¹ a ensuite laissé place à la célébration du 90^{ème} anniversaire de l'Association.

Théâtre et danse au Kornhauskeller

Le Kornhauskeller de Berne a réservé une salle fort spacieuse aux membres de physioswiss pour cette célébration. Au terme de l'Assemblée des délégués, quelque 400 membres et invités se sont réunis dans l'ancienne cave voûtée. Le programme comportait des manifestations variées, de généreux buffets, une tombola et de la danse.

¹ Les membres inscrits peuvent consulter le procès-verbal sur <http://www.physioswiss.ch/swiss/services/downloads-links/protokolle.htm>

Kundert, vicepresidente del settore Salute. Omega E. Huber ha reso omaggio alla collega «dotata di un grande senso politico, che ha considerevolmente influenzato la dinamica dell'Associazione». Annick Kundert ha anche dimostrato impegno e competenza, ha aggiunto la signora Huber.

Nel suo discorso d'addio, Annick Kundert ha illustrato i lavori che hanno segnato la sua carriera di vicepresidente del settore Formazione prima e del settore Salute poi: l'introduzione della formazione in fisioterapia nelle scuole universitarie professionali, la creazione del Consiglio della formazione, del gruppo del regolamento della Formazione, il Forum della Formazione, la Strategia del settore Salute, la ripresa dei negoziati con la Commissione delle tariffe mediche (CTM), gli interventi della Commissione paritetica, senza dimenticare l'udienza con il Consigliere federale Pascal Couchepin.

Alla signora Kundert è subentrato Roland Paillex, già membro del Comitato centrale. Pia Fankhauser e Angela Pfäffli sono invece state scelte dai delegati quali nuovi membri del Comitato centrale che pertanto torna ad essere costituito da sei membri.

L'Assemblea dei delegati¹ ha poi lasciato spazio ai festeggiamenti del 90° anniversario dell'Associazione.

Teatro e ballo al Kornhauskeller

Per questo anniversario, il Kornhauskeller di Berna ha allestito un grande spazio ai membri di physioswiss. Al termine dell'Assemblea dei delegati, quasi 400 membri e invitati si sono ritrovati in questo suggestivo locale. Il programma comprendeva varie manifestazioni, ricchi buffets, una lotteria e il ballo. Mentre ricchi piatti circolavano nella sala, il Comitato centrale e il Segretariato generale hanno presentato una pièce tea-

¹ I membri iscritti possono consultare il verbale su <http://www.physioswiss.ch/swiss/services/downloads-links/protokolle.htm>

Theater und Tanz

Der Kornhauskeller in Bern verlieh der Mitgliederfeier einen würdigen Rahmen. Im alten Kellergewölbe versammelten sich nach der Delegiertenversammlung rund 400 Mitglieder und Gäste. Es sollte sie ein Abend erwarteten mit Darbietungen verschiedenster Art, grosszügigen Büffets, einer Tombolaverlosung und Tanz.

Während grosse Platten mit feinen Häppchen durch die Menge zirkulierten, präsentierte der Zentralvorstand zusammen mit der Geschäftsstelle eine Theaterdarbietung, welche einen Blick zurück auf 90 Jahre Physiotherapiegeschichte in der Schweiz werfen liess. Es folgte eine artistische Darbietung des Künstlerduos *Handundstand*. Ein gelungener Auftritt, welcher so manchen lachen, vor Spannung erstarren, aber in jedem Fall klatschen liess.

Omega E. Huber moderierte zusammen mit dem Artistenduo sowie einer bezaubernden Lottofee in Pink – es war Brenda Myers – die Tombolaauslosung. Die drei Preise wurden drei glücklichen Gewinnern überreicht und das Dessertbuffet im Anschluss eröffnet. Mit Live-musik der Gruppe *Le virage dangereux* liess es sich vorzüglich schlemmen und wie sich später herausstellen sollte, auch vorzüglich tanzen. Die Lichter gingen aus, die letzten Gäste heim und die Vorfreude auf das nächste Mitgliederfest darf kommen. |



Der Kornhauskeller in Bern verlieh der Mitgliederfeier einen würdigen Rahmen. | Le Kornhauskeller de Berne a réservé une salle fort spacieuse aux membres de physioswiss pour cette célébration. | Per questo anniversario, il Kornhauskeller di Berna ha allestito un grande spazio ai membri di physioswiss.

Tandis que de grandes assiettes remplies d’amuse-gueules circulaient à travers la foule, le Comité central et le Secrétariat général ont présenté une pièce de théâtre consacrée à l’évocation des 90 ans d’histoire de la physiothérapie en Suisse. Puis ce fut l’entrée en scène du duo *Handundstand*. Une prestation artistique qui a suscité de nombreux éclats de rire chez certains, une admiration plus silencieuse chez d’autres, mais qui a été très applaudie par tous. En compagnie du duo ainsi que d’une ravissante fée du loto toute de rose vêtue qui n’était autre que Brenda Myers, Omega E. Huber a présenté la tombola. Les trois prix ont été remis aux heureux gagnants avant que l’on entame le buffet des desserts. Le groupe *Le virage dangereux* a joué en live et les participants ont pu, après s’être régalés au buffet, donner libre cours à leurs talents de danseurs. Enfin, les lumières se sont éteintes et les derniers invités sont rentrés chez eux en pensant avec joie à la prochaine fête des membres. |

trale consacrata ai 90 anni di storia della fisioterapia in Svizzera. L’entrata poi in scena del duo *Handundstand* ha suscitato nei presenti una viva ammirazione, numerose risate e molti applausi.

Dopo l’esilarante spettacolo, Omega E. Huber, in compagnia del duo e di Brenda Myers, ha sorteggiato i premi della lotteria. Il gruppo «*Le virage dangereux*» ha poi suonato dal vivo e i partecipanti hanno potuto dare libero sfogo alle loro capacità danzanti. Solo a notte inoltrata le luci si sono spente e i partecipanti hanno lasciato questo magnifico luogo pensando con gioia alla prossima festa dei membri. |



Ein gelungener Auftritt: Handundstand | Une prestation artistique: Handundstand | Una viva ammirazione: Handundstand

Anerkennung kantonaler Ausbildungsabschlüsse in Physiotherapie

Reconnaissance des diplômes de formation cantonaux de physiothérapie



Riconoscimento dei diplomi cantonali per la formazione in fisioterapia

MYRIAM SCHNEIDER, PHYSIOSWISS

Das Anerkennungsverfahren kantonaler Ausbildungsabschlüsse durch das SRK wird per Ende 2011 eingestellt. InhaberInnen eines alten kantonalen Ausbildungsabschlusses sollten eine Umwandlung ihres Diploms beim SRK beantragen.

Das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) ruft alle InhaberInnen eines alten, kantonalen Ausbildungsabschlusses dazu auf, die Umwandlung ihres Diploms zu beantragen. Ausgenommen davon sind alle PhysiotherapeutInnen, die von ihrer Ausbildungsstätte bereits ein Diplom mit SRK-Stempel und Registriernummer erhalten haben sowie alle InhaberInnen eines alten kantonalen Abschlusses, welche bereits das Anerkennungsverfahren beim SRK absolviert haben und heute zusätzlich zum kantonalen Diplom über einen Anerkennungs- respektive Registrierungsausweis verfügen.

Das Anerkennungsverfahren kantonaler Ausbildungsabschlüsse durch das SRK wird per Ende 2011 eingestellt und nicht

Le processus de reconnaissance des diplômes cantonaux par la Croix-Rouge suisse (CRS) en vigueur jusqu'à la fin 2011. Il est recommandé aux titulaires d'un ancien diplôme cantonal de demander la conversion de leur diplôme auprès de la CRS.

La Croix-Rouge suisse (CRS) enjoint tous les titulaires d'un ancien diplôme cantonal à demander la conversion de leur diplôme. Ceci ne concerne pas les physiothérapeutes auxquels le centre où ils ont effectué leur formation a déjà délivré un diplôme muni d'un tampon et d'un numéro d'enregistrement de la CRS, ni les titulaires d'un ancien diplôme cantonal qui ont déjà obtenu la reconnaissance de leur diplôme par la CRS et qui disposent donc d'un justificatif de reconnaissance et d'enregistrement.

Il est possible d'adresser une demande à la CRS pour faire reconnaître un diplôme cantonal jusqu'à fin 2011. la procédure s'interrompt à cette date.

Il procedimento di riconoscimento dei diplomi cantonali da parte della Croce Rossa Svizzera (CRS) sarà in vigore sino alla fine del 2011. Si consiglia quindi i titolari di un vecchio diploma cantonale di richiedere la conversione del loro diploma presso la CRS.

La Croce Rossa Svizzera (CRS) invita tutti i titolari di un vecchio diploma cantonale a richiedere la conversione del loro diploma. Questo non riguarda i fisioterapisti che hanno seguito la formazione in un istituto dove sono stati emessi diplomi con timbro e numero di registrazione CRS, come pure i titolari di un vecchio diploma cantonale che hanno già ottenuto il riconoscimento da parte della CRS e possiedono già un giustificativo di riconoscimento e di registrazione.

Per farsi riconoscere un diploma cantonale, bisognerà inviare la richiesta alla CRS entro la fine del 2011. Per questo physioswiss consiglia i fisioterapisti titolari di un diploma cantonale di richie-

weitergeführt. Deshalb empfiehlt physioswiss PhysiotherapeutInnen mit einem kantonalen Abschluss, die Umwandlung ihres Diploms möglichst bald beim SRK zu beantragen. Damit die 2-jährige Dossierfrist eingehalten werden kann, sollten die Gesuchsunterlagen idealerweise vor Ende 2009 eingereicht werden. Für später eingegangene Anerkennungsgesuche, in welchen die Antragstellenden gegebenenfalls noch fehlende Ausbildungsinhalte aufholen müssen, kann das SRK nicht gewährleisten, dass das Verfahren bis 2011 abgeschlossen werden kann. Das bedeutet, dass in diesem Fall der Berufsabschluss zum Zeitpunkt der Dossierschliessung vom Schweizerischen Roten Kreuz nicht anerkannt ist.

Die Gesuchsunterlagen können telefonisch unter der folgenden Kontaktadresse angefordert werden:

Schweizerisches Rotes Kreuz

Gesundheit und Integration/
Berufsbildung
Anerkennung Ausbildungsabschlüsse
Werkstrasse 18
3084 Wabern

Tel. 031 960 75 75
(Mo–Fr, 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr)
Fax 031 960 75 60
E-Mail registry@redcross.ch
Internet www.redcross.ch und
www.bildung-gesundheit.ch

physioswiss conseille donc aux physiothérapeutes titulaires d'un diplôme cantonal de demander la conversion de leur diplôme le plus rapidement possible auprès de la CRS. Afin que le délai de dossier de 2 ans soit respecté, les justificatifs devraient idéalement être fournis avant fin 2009. La CRS ne peut garantir d'ici 2011 la reconnaissance des diplômes dont les demandes de reconnaissance lui seraient parvenues ultérieurement à la fin 2009 et qui ne contiendraient pas toutes les pièces requises. Cela signifie que, dans ce cas, le diplôme professionnel ne sera pas reconnu par la Croix-Rouge suisse à la date de clôture des dossiers.

Vous pouvez vous renseigner par téléphone auprès de la CRS sur les justificatifs à fournir:

Croix-Rouge suisse

Santé et intégration/formation
professionnelle
Reconnaissance des diplômes de
formation
Werkstrasse 18
3084 Wabern

Tél. 031 960 75 75
(du lundi au vendredi, de 8 h à 12 h)
Fax 031 960 75 60
E-mail registry@redcross.ch
Internet www.redcross.ch et
www.bildung-gesundheit.ch

dere, il più rapidamente possibile, la conversione del loro diploma. Affinché il termine di 2 anni venga rispettato, i giustificativi dovrebbero essere forniti prima della fine del 2009. Da qui al 2011, la CRS non può garantire il riconoscimento dei diplomi allorquando la domanda venga inoltrata dopo la fine del 2009 e che non contenga tutti i documenti richiesti. Questo significa che, in taluni casi, il diploma professionale non sarà riconosciuto dalla CRS dopo la data di chiusura dei dossieri.

Per informazioni inerenti i documenti da fornire, potete rivolgervi direttamente alla CRS:

Croce Rossa Svizzera

Salute e integrazione/ formazione
professionale
Riconoscimento dei diplomi di
formazione
Werkstrasse 18
3084 Wabern

Tel. 031 960 75 75
(dal lunedì al venerdì, dalle 8 h alle 12 h)
Fax 031 960 75 60
E-mail registry@redcross.ch
Internet www.redcross.ch e
www.bildung-gesundheit.ch

Rückenschmerzen oder Haltungsprobleme? OrthoGym ist die Lösung.

OrthoGym®



Die OrthoGym führt zu einer optimalen Sitz- und Laufposition und trainiert ihre Muskulatur ohne zu stützen. Sie beugt Verspannungen sowie Rücken- und Nackenschmerzen vor. Auch im Sport ist OrthoGym die ideale Ergänzung.

Mehr Informationen unter:
www.adatto.ch · info@adatto.ch ☎
Telefon +41 41 490 49 06

adatto
medical solutions

Produktneuheit



Abrechnen bei Unfall – aber wie?

Facturation en cas d'accident – comment procéder?



Come procedere per la fatturazione in caso d'infortunio

MAJA MÜLLER, PHYSIOSWISS

Auf der Geschäftsstelle von physioswiss gehen regelmässig Fragen zum Abrechnen bei Unfall ein. Eine kurze Wegleitung soll Unklarheiten beseitigen.

Grundsätzlich gibt es zwei Möglichkeiten, Unfallbehandlungen abzurechnen:

1. Unfallversicherung UVG

Jeder Angestellte in der Schweiz ist obligatorisch über die soziale Unfallversicherung nach UVG versichert. Sein Arbeitgeber muss eine entsprechende Unfallversicherung abschliessen. Wer UVG-versichert ist, kann das Unfallrisiko bei der obligatorischen Krankenpflegeversicherung ausschliessen lassen. Der Taxpunktwert beträgt schweizweit Fr. 1.–.

2. Unfallversicherung KVG

Alle, die nicht obligatorisch unfallversichert sind nach UVG, sind im Rahmen der obligatorischen Krankenpflegeversicherung gleichzeitig auch unfallversichert. Dies betrifft also alle nicht Angestellten wie Kinder, nicht Erwerbstätige, Pensionierte, Selbständigerwerbende usw. Der anzuwendende Taxpunktwert ist auch bei Unfall derjenige nach Kran-

Le Secrétariat général de physioswiss reçoit régulièrement des questions concernant la facturation dans le cas des patients victimes d'un accident. Voici quelques informations pour clarifier la situation.

Il existe principalement deux possibilités de facturer les traitements des patients victimes d'un accident:

1. Assurance accident (LAA)

En Suisse, tout employé est obligatoirement couvert par l'assurance-accidents conformément à la LAA. Son employeur doit en conséquence souscrire une assurance-accidents. Toute personne assurée par la LAA peut demander à son assurance maladie obligatoire de supprimer le risque d'accident de son contrat. La valeur du point est de Fr. 1.– dans l'ensemble de la Suisse.

2. Assurance-accidents (LAMal)

Toutes les personnes qui ne sont pas assurées à titre obligatoire contre les accidents selon la LAA le sont cependant dans le cadre de l'assurance maladie obligatoire. Ceci concerne toutes les personnes non employées, telles que les

Regolarmente, il Segretariato centrale di physioswiss viene interpellato sulle modalità di fatturazione in caso d'infortunio. Ecco alcune importanti informazioni in merito.

Esistono principalmente due possibilità di fatturazione per i pazienti che hanno subito un infortunio:

1. Assicurazione infortuni (LAINF)

Secondo le disposizioni della LAINF, in Svizzera, i salariati sono coperti dall'assicurazione contro gli infortuni e il datore di lavoro deve obbligatoriamente sottoscrivere un'assicurazione contro gli infortuni. Coloro che sono assicurati dalla LAINF possono richiedere all'assicuratore malattia di sopprimere il rischio infortuni dal proprio contratto. Il valore del punto da utilizzare per la fatturazione è di Fr. 1.– in tutta la Svizzera.

2. Assicurazione infortuni (LAMal)

Le persone che, a titolo obbligatorio, non sono assicurate contro gli infortuni secondo la LAINF, lo sono nel quadro dell'assicurazione obbligatoria contro le malattie. Questa situazione riguarda le persone senza lavoro, i bambini, i pensiona-

kenversicherungsrecht, also der kantonal unterschiedliche Ansatz. Der KVG-versicherer wendet immer den KVG-Steuerpunktswert an.

In denjenigen Kantonen, in welchen der KVG-Steuerpunktswert mehr als Fr. 1.– beträgt (ZH, ZG, BS), lohnt es sich, auf diese Differenz zu achten. Klären Sie mit Ihren PatientInnen immer ab, ob sie angestellt sind oder nicht. Ist Letzteres der Fall, können Sie den höheren Krankenversicherungs-Steuerpunktswert abrechnen – auch bei Unfall. |

enfants, les inactifs, les retraités, les indépendants, etc. La valeur du point applicable est, y compris en cas d'accident, celle qui s'applique conformément à la loi sur l'assurance maladie, à savoir le montant fixé par les cantons. L'assureur LAMal applique toujours la valeur du point de la LAMal.

Dans les cantons où la valeur du point de la LAMal est supérieure à Fr. 1.– (ZH, ZG, BS), la différence mérite d'être prise en compte. Demandez toujours à vos patients s'ils sont employés ou non. Dans ce dernier cas, vous pouvez appliquer la valeur du point LAMal, donc une valeur plus élevée – y compris s'il s'agit d'un patient victime d'un accident. |

ti e le casalinghe oppure gli indipendenti. In questo caso, anche se siamo di fronte ad un infortunio, bisogna applicare il valore del punto previsto dalla Legge sull'assicurazione malattia, variabile da cantone a cantone. L'assicuratore LAMal applica sempre il valore del punto della LAMal.

Nei cantoni dove il valore del punto LAMal è superiore a Fr. 1.– (ZH, ZG, BS), bisogna valutare bene la situazione. Richiedete sempre se il paziente lavora e, in caso affermativo, se è un libero professionista o salariato. In effetti, anche trattandosi di infortunio, in questi cantoni l'applicazione corretta del valore del punto LAMal comporta una remunerazione maggiore. |

«Alle knien sich in dieses Projekt rein» Interview mit Philippe Baumann, Comiczeichner

«Tout le monde semblait très investi dans ce projet» Entretien avec Philippe Baumann, dessinateur

«Tutti sono coinvolti in questo progetto» Intervista con Philippe Baumann, disegnatore

Philippe Baumann ist einer der neun Comiczeichner, welcher den Auftrag erhalten hat, eine Geschichte zur Physiotherapie zu visualisieren.

physioactive | Herr Baumann, welches Thema behandeln Sie genau?

Philippe Baumann: Die Physiotherapie im Sport.

Philippe Baumann est l'un des neuf dessinateurs de bande dessinée ayant accepté d'imaginer une histoire sur le thème de la physiothérapie.

physioactive | M. Baumann, quel sujet traitez-vous exactement?

Philippe Baumann: La physiothérapie et le sport.

Philippe Baumann è uno dei 9 disegnatori del fumetto dedicato alla fisioterapia.

physioactive | Signor Baumann, su quale tema sarà incentrata la sua storia?

Philippe Baumann: La fisioterapia e lo sport.

Können Sie uns Ihre Arbeitsweise erklären?

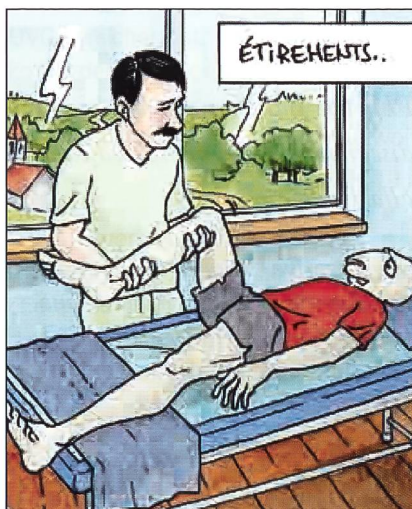
Zuerst sammle ich Ideen in Form eines Brainstormings und erstelle ein Skript, das ich dann mehrmals überarbeite – bis ich eine Version habe, die mich zufrieden stellt. Danach beschaffe ich mir Informationsmaterial für die Zeichnung, zu den Personen, der Umgebung usw. Dann beginne ich, mit Bleistift zu skizzieren. Anschliessend kommen die Tinten-Striche und zuletzt die Farbe. Am Schluss überarbeite ich noch alles auf dem Computer.

Sie wurden ja durch die Projektgruppe Comic in Ihrer Arbeit beraten. Wie empfanden Sie diese Zusammenarbeit?

Als sehr gut. Alle knien sich in dieses Projekt rein. Meine Ansprechperson stand mir hilfreich zur Seite.

Die Projektgruppe Comic legt grossen Wert darauf, dass der Beruf Physiotherapie möglichst authentisch vermittelt wird. Recherchiert man als Zeichner? Oder verlassen Sie sich da ganz auf Ihre Spontanität?

Ich glaube, in diesem Bereich sind Recherchen unabdingbar. Selbst wenn es nicht darum ginge, die Physiotherapie möglichst echt rüberzubringen. Eine gute Recherche verleiht der Geschichte einfach wesentlich mehr Glaubwürdigkeit. Mir sind die technischen Aspekte der



Philippe Baumann: Die Physiotherapie im Sport | La physiothérapie et le sport | La fisioterapia e lo sport.

Pourriez-vous nous expliquer un peu votre manière de travailler?

J'effectue tout d'abord une recherche d'idée, un brainstorming, pour arriver à un premier découpage que je remanie plusieurs fois jusqu'à obtenir une version satisfaisante. A partir de là, je me documente concernant le dessin, les personnages, les paysages etc. Je commence alors les crayonnés des planches. Puis vient l'encrage et enfin la couleur. La dernière étape consiste à retoucher le tout par ordinateur.

Vous avez été guidé par le groupe de projet «bande dessinée» durant votre travail. Comment avez-vous vécu cette collaboration?

Très bien. Tout le monde semblait très investi dans ce projet et ma personne de contact était là pour m'aider.

Pour le groupe de projet «bande dessinée», il est important de donner l'image la plus authentique possible du métier de physiothérapeute. Fait-on des recherches lorsqu'on est dessinateur? Ou bien laissez vous libre cours à votre spontanéité?

Dans ce genre de travail, je crois que les recherches sont indispensables. Même si le but n'était pas de faire un travail documentaire sur la physiothéra-

Come procede per scrivere le sue storie?

Innanzitutto devo farmi un'idea di base sulla storia da scrivere (un brainstorming), per arrivare poi ad una prima bozza che sarà rivista più volte prima di ottenere una versione che mi soddisfi pienamente. In un secondo momento, mi concentro e mi documento sul disegno, i personaggi, l'ambiente, ecc. Inizio perciò ad abbozzare i primi disegni con la matita e solo alla fine verranno aggiunti i colori. Per ultimo vi sarà il ritocco finale con il computer.

Durante il suo compito è stato affiancato dal gruppo di lavoro «fumetto». Come ha vissuto questa collaborazione?

Molto bene. Tutti sembravano molto coinvolti in questo progetto e la persona di riferimento era sempre presente in caso di bisogno.

Per il gruppo di lavoro «fumetto» era primordiale dare un'immagine realistica della fisioterapia. In qualità di disegnatore, svolge delle ricerche sui temi che vuole rappresentare oppure si affida unicamente alla sua creatività?

In questo tipo di lavoro, le ricerche sono indispensabili. Anche se lo scopo non

Physiotherapie erklärt worden – anschliessend habe ich für die Bilder im Einzelnen recherchiert.

Sie haben im letzten Jahr an einem Comicfestival gewonnen...

Ich habe den dritten Preis gewonnen am Wettbewerb für Nachwuchstalente im Rahmen des Comicfestivals «Bédémania». Nach diesem Erfolg wurde ich auch angefragt, an diesem Projekt mitzuwirken.

Sie absolvieren ja auch eine Ausbildung, die sich dem Comic widmet. Wie sieht eine solche Ausbildung aus?

Ich besuche die Kunsthochschule Saint-Luc in Lüttich, Belgien, und mache meine Ausbildung im Bereich Comic. Ich bin im dritten und letzten Jahr. Das ist eine Ausbildung, die sehr stark auf Zeichnung fokussiert, mit vielen Kursen, wo man skizziert und illustriert. Es werden aber auch Kurse zu Drehbuch, Animation, Radierung angeboten, ebenso Kurse zur Theorie, wie Kunstgeschichte, Geschichte des Comics und sogar Philosophie.

Wie sehen Ihre nächsten Projekte aus nach dem Comic zur Physiotherapie?

Momentan möchte ich vorerst meine Ausbildung beenden, vor allem möchte ich mich meinem Abschlussprojekt widmen, einem zehnteiligen Comicband. Danach versuche ich mein Glück auf dem Schweizer Markt – aber was die Zukunft bringt, ist noch ungewiss!

Interview: Kristina Ruff

pie, une bonne documentation rend l'histoire beaucoup plus crédible. On m'a expliqué l'aspect technique du travail de physio et, à partir de là, j'ai fait des recherches d'images pour la documentation.

L'an dernier, vous avez été lauréat d'un festival de la bande dessinée...

J'ai reçu le troisième prix du concours jeune talent du festival de bande dessinée «bédémania». C'est suite à cela qu'on m'a donné l'opportunité de participer à cette bd.

Vous avez également suivi une formation consacrée à la bande dessinée. Comment se présentait cette formation?

Je suis actuellement en troisième et dernière année de l'école d'art Saint-Luc de Liège, en Belgique, dans la section bande dessinée. C'est une formation très orientée vers le dessin, avec beaucoup de cours de croquis, de l'illustration mais aussi des cours de scénario, d'animation, de gravure, ainsi que des cours théoriques comme l'histoire de l'art, histoire de la bande dessinée ou encore la philosophie.

Quels sont vos projets, après cette bande dessinée sur la physiothérapie?

Pour l'instant, je pense à finir mon année et surtout mon projet de fin d'année, une bande dessinée en 10 pages. Ensuite je tenterai ma chance dans le dessin en Suisse mais l'avenir est encore vague!

Entretien: Kristina Ruff

è quello di fare un documentario sulla fisioterapia, una buona documentazione è essenziale per rendere più credibile la storia. Mi è stato illustrato l'aspetto tecnico della fisioterapia e a partire da questo ho eseguito delle ricerche inerenti immagini e situazioni particolari.

L'anno scorso lei è stato premiato durante un festival del fumetto...

Ho ricevuto il terzo premio al concorso per giovani talenti del festival del fumetto «Bédémania». È grazie a ciò che mi è stata data la possibilità di partecipare a questo progetto sulla fisioterapia.

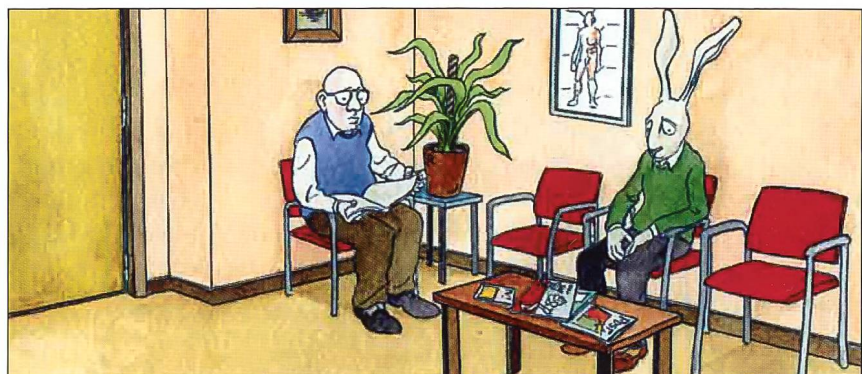
Lei segue anche una formazione consacrata al fumetto. In cosa consiste questa formazione?

Attualmente frequento il terzo e ultimo anno, nella sezione fumetto, della scuola d'arte Saint-Luc di Liegi, in Belgio. È una formazione orientata verso il disegno, con molti corsi dedicati alle bozze, all'illustrazione ma anche un corso di scenario, d'animazione e d'incisione, completati con corsi teorici come storia dell'arte, storia del fumetto e filosofia.

Quali sono i suoi progetti, dopo un fumetto sulla fisioterapia?

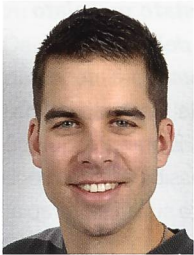
Al momento, penso di finire la mia formazione e la tesi di fine anno che consiste in un fumetto di 10 pagine. Immagino il mio futuro nell'ambito del fumetto svizzero, ma è ancora presto per parlarne!

Intervista: Kristina Ruff



Voravis: Kongress 2010 in Basel

En primeur: le Congrès 2010 à Bâle



Novità: il Congresso 2010 a Basilea

CHRISTIAN MEHR, PHYSIOSWISS

2010 wird erneut ein nationaler Kongress von physioswiss durchgeführt. Erste Informationen dazu gibt es bereits.

Nach einem erfolgreichen Kongress 2008 in St. Gallen freuen wir uns, Ihnen nun den nächsten nationalen Physiotherapie Kongress ankündigen zu dürfen: Dieser wird am **7./8. Mai 2010 im Congress Center in Basel** durchgeführt. Vermerken Sie sich diesen Anlass schon heute in Ihrer Agenda!

Der Kongress wird unter dem **Leitthema «Lebensmitte»** einen ansprechenden Rahmen für alle interessierten PhysiotherapeutInnen bieten. Als Unterthemen hat die Forschungskommission von physioswiss folgende Schwerpunkte festgelegt:

- Trainings- und Bewegungslehre
- Bildung (Education)/Kommunikation
- Onkologie
- Physiologie

Ein weiterer Schwerpunkt wird auf **Praxisthemen** gelegt. Umfassendere Informationen folgen in den nächsten Ausgaben von physioactive. Sie haben auch die Möglichkeit, sich auf unserer Website www.physioswiss.ch unter Service → Agenda → Kongress 2010 zu informieren. |

physioswiss organisera un Congrès national en 2010. Voici les premières informations.

Suite au succès du Congrès national organisé à St. Gall en 2008, nous avons le plaisir de vous annoncer la tenue du prochain Congrès national de physiothérapie. Celui-ci se déroulera les **7 et 8 mai 2010 au Centre des congrès de Bâle**. Notez dès aujourd'hui cette date dans votre agenda!

Le Congrès, centré sur le thème **«50 ans, le milieu de la vie»** s'adresse à tous les physiothérapeutes. La commission de la recherche de physioswiss a choisi les points forts suivants:

- Théorie de l'entraînement et du mouvement
- Formation (éducation)/communication
- Oncologie
- Physiologie

L'accent sera particulièrement mis sur des **questions liées à la pratique**. Vous trouverez davantage d'informations dans le prochain numéro de physioactive. Vous avez aussi la possibilité de vous renseigner sur notre site Internet www.physioswiss.ch à la rubrique Service → Agenda → Congrès 2010. |

physioswiss organizzerà un Congresso nazionale nel 2010. Ecco le prime informazioni in merito.

Dopo il successo ottenuto dal Congresso nazionale organizzato nel 2008 a San Gallo, abbiamo il piacere di annunciare che il prossimo simposio nazionale di fisioterapia si terrà a Basilea, presso il Centro congressuale, dal **7 all'8 maggio 2010**. Annotatevi subito questa data nella vostra agenda!

Il Congresso, incentrato sul tema **«50 anni, la mezz'età»** è indirizzato a tutti i fisioterapisti. La Commissione della ricerca di physioswiss ha scelto le seguenti tematiche:

- Teoria dell'allenamento e del movimento
- Formazione (educazione)/comunicazione
- Oncologia
- Fisiologia

L'accento sarà messo su **temi legati alla pratica**. Potete trovare ulteriori informazioni sul prossimo numero di physioactive o sul sito internet www.physioswiss.ch alla rubrica Servizi → Agenda → Congresso 2010. |

Der «Call for Abstract» lädt Mitglieder und Interessierte ein, sich am Kongress 2010 aktiv zu beteiligen. Wer einen interessanten Beitrag liefern möchte, kann bei der Geschäftsstelle ein Abstract einreichen. Der «Call for Abstract» dauert noch bis Ende September. Alle Unterlagen und Informationen sind auf www.physioswiss.ch abrufbar. Wir freuen uns auf viele interessante Eingaben.

Le «Call for Abstract» invite les membres et les personnes intéressées à participer activement au Congrès 2010. Toute personne souhaitant apporter une contribution peut soumettre un abstract au Secrétariat général. Le «Call for Abstract» dure jusqu'à fin septembre. Vous trouverez la documentation utile et des informations sur www.physioswiss.ch. Nous attendons vos nombreuses contributions avec impatience et curiosité.

Il «Call for Abstract» invita i membri e tutte le persone interessate a partecipare attivamente al Congresso 2010. Coloro che desiderano apportare un contributo possono inviare l'abstract al Segretariato generale. Il «Call for Abstract» durerà fino alla fine di settembre. Tutta la documentazione necessaria e altre informazioni si possono trovare su www.physioswiss.ch. Aspettiamo con curiosità e impazienza i vostri numerosi contributi.

Ein Schweizer auf dem Podest des Weltverbandes

Un Suisse sur le podium de l'Association mondiale

Uno svizzero sul podio dell'Associazione mondiale

Der Weltverband der Physiotherapie (WCPT) hat letztes Jahr seinen ersten Fotowettbewerb durchgeführt. Rund 120 Bilder zur Physiotherapie sind aus aller Welt eingegangen. Ende März wurden die 15 Gewinner ausgewählt, darunter ein Schweizer Physiotherapeut, Serge Duflon. *physioswiss* gratuliert Serge Duflon ganz herzlich! Die Bilder der GewinnerInnen sind auf der Website des Weltverbandes www.wcpt.org aufgeschaltet. | (kr)



L'Association mondiale de physiothérapie (WCPT) a organisé l'an dernier son premier concours de photographies. Quelque 120 photos ayant trait à la physiothérapie ont été envoyées des quatre coins du monde. A la fin mars, les 15 gagnants ont été désignés. Parmi eux figurait un physiothérapeute suisse, Serge Duflon. *physioswiss* félicite chaleureusement Serge Duflon! Les photos des gagnants sont publiées sur le site Internet de l'Association mondiale www.wcpt.org | (kr)

L'anno scorso, l'Associazione mondiale di fisioterapia (WCPT) ha organizzato il primo concorso fotografico. Dai quattro angoli del mondo sono state inviate quasi 120 foto. Alla fine di marzo sono stati designati i 15 vincitori tra i quali figurava anche un fisioterapista svizzero, il signor Serge Duflon. *physioswiss* si congratula con lui per l'importante riconoscimento ricevuto. Le foto dei vincitori saranno pubblicati sul sito internet dell'Associazione mondiale www.wcpt.org | (kr)

Foto: Serge Duflon, Lausanne
Photo: Serge Duflon, Lausanne
Foto: Serge Duflon, Lausanne

Kantonalverbände

Associations cantonales

Associazioni cantonali

■ Generalversammlung des Kantonalverbandes Zentralschweiz

BEATA WYRSCH
KV ZENTRALSCHWEIZ

Am 16. März wurde die diesjährige Generalversammlung mit einem feinen, von der Jardin Medizintechnik AG gesponserten Apéro eröffnet.

Der Präsident Daniel Aregger konnte 66 Mitglieder begrüßen. Die Jahresgeschäfte gingen zügig über die Bühne und dem Vorstand wurde einstimmig Decharge erteilt. Das Budget wurde von allen Anwesenden genehmigt, der Jahresbeitrag wurde um 20 Franken reduziert und Daniel Aregger wurde für weitere drei Jahre einstimmig als Präsident wiedergewählt.

Um die Anliegen unserer Mitglieder besser in der Öffentlichkeit vertreten zu können, wurde eine neue Kommission gebildet. Diese Kommission «Netzwerk»,

die bessere Kontakte zu Politikern schaffen soll, wurde an der GV vorgestellt und genehmigt.

Der Kantonalverband unterstützt den LZ Lauftreff, der sehr viele Mitglieder zählt, als Regionalsponsor.

Ausserdem wurde der Supportvertrag für den Lucerne Marathon für weitere drei Jahre verlängert.

Jeder Physiotherapeut kann sich somit an verschiedenen Anlässen dieses Jahres profilieren. Der Kantonalverband organisiert, aber er ist auf eure Mithilfe angewiesen!

Am Dienstagabend, 8. September 2009, wird ein Mitgliedertreffen in Luzern stattfinden, an welchem Kay Harnusch einen Vortrag über die richtige Anwendung der verschiedenen Tarife halten wird.

Die nächste GV findet am 15. März 2010 in Luzern statt. |

■ physio st.gallen-appenzell: Rückblick auf die Generalversammlung 2009

MARC WETTER
KV SG/APP

Am 18. März wurde die Generalversammlung 2009 des Kantonalverbands SG/APP in Wil abgehalten. Der Präsident Urs Gamper appellierte in seiner Eröffnungsrede an mehr Zusammenhalt in der Physiotherapie und an das Pflichtbewusstsein jedes Einzelnen.



Auch beim KV SG/APP darf ein Apéro nicht fehlen.

Das Verhältnis von Leistungsverteilung, Wirtschaftlichkeit und Zweckmässigkeit sei in vielen Bereichen der Medizin unausgewogen. Geld regiere die Welt und der Sparwahn im Gesundheitswesen sei allgegenwärtig, so Gamper. Zudem zielen politische Akzente und Entscheidung in Richtung der Meistbietenden oder der stärksten Lobby. Agieren anstatt Reagieren werde im Tarifbereich der Physiotherapie deshalb weiterhin schwer umzusetzen sein.

Überleitend stellte Urs Gamper die physiotrust AG vor und unterstrich die Wichtigkeit eines Datenpools in der Physiotherapie.

Im offiziellen Teil der Generalversammlung wurden Jahresberichte, Jahresrechnung, Revisorenbericht, der Bericht der GPK und die Entlastung des Vorstands einstimmig genehmigt. Zudem gab Urs Gamper bekannt, dass er per 2010 als Präsident zurücktreten wird.

Drei grosse Anlässe werden das Aktivitätenprogramm dieses Jahres prägen: die Mitgliederversammlung wird im Mai in der Dinners Arena in Rapperswil abgehalten. Eine Besichtigungstour, ein



Die Generalversammlung des KV Zentralschweiz wurde mit einem Apéro eröffnet.

Brunch und ein Zoobesuch für die Familie runden das Programm ab. Im September folgt die Kampagne Gesundheitsförderung, an welcher sich auch physio st.gallen-appenzell engagiert. Während eines Tages wird in St. Gallen ein Bus stationiert sein, in welchem verschiedene Kraft- und Beweglichkeitstests für die Bevölkerung angeboten werden. Am 31. Oktober wird das Ostschweizer Physiotherapie Symposium erneut seine Türen öffnen. Hauptthema des im BBZ in Buchs stattfindenden Symposiums wird Multiple Sklerose sein. |



Die Generalversammlung der KV SG/APP in Wil.

harti[®]
FROTTIERMODEN
www.harti.de

PROFI - FROTTIER-HANDTÜCHER
STRETCH-BEZÜGE, SPANNBEZÜGE
für Physioliengen + Lagerungshilfen

kochfest, farbecht, viele Größen
und Farben - Bestickungs-Service

Fachkatalog, Sparfibel und Musterhandtuch bis 50x100 cm - G R A T I S



Geben Sie Ihrer Karriere eine neue Richtung:

AUSBILDUNG zum OSTEOPATHEN

an Europas führender Schule für Osteopathie

Jetzt auch

Master of
Science
in Osteopathie

- Anerkannte Abschlüsse
D.O./B.Sc.(Hons)Ost.
- 1.700 Studenten in
Europa, davon 900
in Deutschland
- Deutschsprachiger
Unterricht durch
erfahrene Dozenten
- Umfangreiches
Lehrmaterial und
E-Learning-Plattform
- DVDs mit allen
osteopathischen
Techniken zum Kurs
- 16 Studienstandorte –
auch in Ihrer Nähe!

In Kooperation mit
der fh gesundheit
in Innsbruck



www.osteopathie.eu
www.fhg-tirol.ac.at

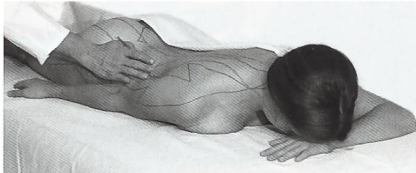
The International Academy of Osteopathy
Postfach 60 07 09, 50687 Köln, Tel. 0221-1 30 86-28, info@osteopathie.eu

Berlin • Brunnen • Dortmund • Dresden • Erlangen • Frankfurt/Main • Hamburg • Innsbruck •
Leipzig • Memmingen • München • Neuss • Osnabrück • Passau • Stuttgart • Wien

Effiziente Weiterbildung für Physiotherapeuten/Zweites Standbein

AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel

Professionalität und ständige Weiterbildung erhalten den ausgezeichneten Qualitätsstandard in der Medizin. PhysiotherapeutInnen arbeiten mit ihren Patienten häufig über einen längeren



Zeitraum. PatientInnen und TherapeutInnen suchen zunehmend gemeinsam nach komplementären Therapien. Seit 35 Jahren garantiert das Lehrinstitut für AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel, die heutige Europäische Penzel-Akademie, auch in der Schweiz einen hohen Standard in der Weiterbildung. Meridian-Therapie, nicht-invasive Akupunkturtechniken und ein ausgefeiltes Konzept zur Wirbelsäulentherapie sind

wesentliche Bestandteile der AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel. Die APM-Ausbildung entspricht den EMR-Richtlinien zur Anerkennung von Praxen.

Informationen zu unseren APM-Kursen in St. Niklausen/OW erhalten Sie bei: Herrn Fritz Eichenberger
Gerichtshausstr. 14, CH-8750 Glarus
Tel. 055/650 13 00, Fax 055/640 84 77

EUROPÄISCHE PENZEL-AKADEMIE®



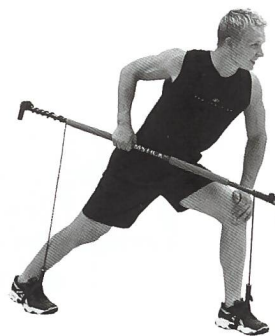
Willy-Penzel-Platz 1-8
D-37619 Heyen bei Bodenwerder
www.apm-penzel.com



Thera-Band

Fitness mit dem Thera-Band für jedes Niveau und Alter

Die regelmässige Ausübung eines Kraftprogrammes ist Bestandteil für gesunden Sport. Zudem wirkt es vorbeugend gegen den im heutigen Sitzzeitalter häufigen Haltungserfall. Theraband können Sie überall hin mitnehmen, ist einfach anzuwenden, effektiv, wirksam und erst noch äusserst preiswert. Ob Anfänger oder Profi: Sie können Theraband blitzschnell an die jeweilige Übung und Ihren Leistungsstand anpassen.



GYMSTICK™
einfach genial

Ganzkörper-Training oder gezielt Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit trainieren. Unzählige einfache Übungen und komplexe Bewegungsabläufe sind möglich. Zur Auswahl stehen fünf farblich gekennzeichnete Widerstandsstufen in praktischer Verpackung mit DVD oder als Telescopic Gymstick (ausziehbar).

BEZUGSQUELLEN AUF ANFRAGE

Generalimporteur, **LMT** Wallisellen
Tel. +41 (0) 44 877 84 00, lmt@lmt.ch
www.theraband.ch, www.gymstick.ch

www.LMT.ch

physioactive 4/09

OSTEOPOROSE ■ Wahrnehmung und Entspannung ■ Bewegungstherapie bei Krebs ■ Bildungsforum 2009

Erscheint am 17. August 2009.

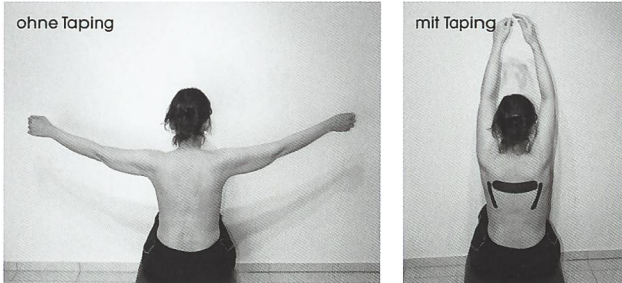
physioactive 4/09

L'OSTÉOPOROSE ■ La perception et la détente ■ Le cancer et le sport ■ Forum de la formation 2009

Paraît le 17 août 2009.

Fallbeschreibung: K-Active-Tape

bei einer Patientin mit Rumpfataxi



Die Patientin leidet seit 1995 an Neuroborreliose. Diese chronische Krankheit, verursacht durch einen Zeckenstich, äussert sich in einer starken Ataxie, unter anderem im Rumpfbereich. Im Alltag ist sie dadurch stark eingeschränkt und das Laufen fällt ihr schwer. Sie kann ihre Arme nicht mehr anheben, ohne die Stabilität im Rumpf zu verlieren.

Durch gezielte Anlage von K-Active Tape wirkt es reflektorisch, über die Propriozeptoren der Haut und auf darunter liegende Strukturen, wie Muskeln, Gelenke und Organe. Daneben wirkt es mechanisch auf Haut, Faszien, Blut- und Lymphfluss. Durch Kompensationsmechanismen und Schonhaltungen entstehen in der Haut und Faszie viele Spannungsunterschiede, welche Bewegungen einschränken oder die Gelenkstabilität negativ beeinflussen können. Beim „kinesiologisches Taping“ geht es darum, diese Spannungsunterschiede zu erkennen, sie zu normalisieren und dadurch die Selbstheilungskräfte des Körpers zu aktivieren.

Arm- und Schulterblattbewegungen können nur dann zielgerichtet ausgeführt werden, wenn der Rumpf und das Schulterblatt stabil sind und koordiniert bewegt werden können. Die Patientin stabilisiert ihren Rumpf durch Fixation der Schulterblätter. Wenn sie diese Fixation löst, verliert sie ihre Stabilität im Rumpf. Hierdurch kann sie ihre Arme maximal 100 Grad abduzieren.

Wenn ihr durch leichte manuelle propriozeptive Inputs (Hautverschiebungen) mehr Stabilität gegeben wird, kann die Patientin ihre Arme vollständig abduzieren. Damit sie auch im Alltag diese leichte Fazilitation bekommt, wurde das K-Active-Tape bei ihr angewendet. Das Tape simuliert die manuelle Fazilitation. Dadurch muss die Patientin nicht mehr für die Stabilität im Rumpf ihre Schulterblätter fixieren und kann so ihre Arme wieder vollständig abduzieren!

Fazit: Die Patientin hat mit Hilfe des K-Active-Tapes, durch individuell angepasste Techniken, mehr Stabilität im Rumpf bekommen. Dadurch kann sie ihre Arme wieder vollständig einsetzen, ohne ihre Stabilität im Schulterblatt zu verlieren.

Autor: Joris Pfeiffer, Fotos: Kinesio Schweiz GmbH



Die ganzheitliche Betrachtungsweise des menschlichen Körpers mit seinen vielfältigen Vernetzungen bildet die therapeutische Grundlage des Kinesiologischen Tappings by K-Active. Ziel der Therapie ist, physiologische Bewegungsfähigkeit von Gelenken und Muskulatur zu ermöglichen, um somit endogene Steuerungs- und Heilungsprozesse zu aktivieren.

Wirkung

Normotonisieren der Muskulatur, Verbesserung der Mikrozirkulation, Aktivierung des lymphatischen Systems, Unterstützung der Gelenkfunktion, Einfluss durch cuti-viszerale Reflexe auf innere Organe

Anwendungsbereiche

in der Prophylaxe, Sportphysiotherapie, bei allen Schmerzproblematiken, postoperativ und posttraumatisch, Orthopädie, Lymphologie, Neurologie, bei internistischen Problematiken, Gynäkologie, Pädiatrie

Ausbildung: www.kinesioschweiz.ch



Vertrieb: www.sissel.ch

MEDI DOR
HEALTH CARE • THERAPIE

Eichacherstr. 5 · CH-8904 Aesch b. Birmensdorf/ZH
Tel. 044-739 8888 · Fax 044-739 88 00 · mail@medidor.ch

Recovery statt Drehtürpsychiatrie

Soins psychiatriques: le concept «Recovery» préférable au «syndrome de la porte tournante»



JÜRIG GASSMANN, ZENTRALSEKRETÄR PRO MENTE SANA
JÜRIG GASSMANN, SECRÉTAIRE CENTRAL PRO MENTE SANA

«Psychische Krankheiten sind unheilbar», lautet ein verbreitetes Vorurteil. Davon profitiert auch die Pharmaindustrie: «A pill for every ill» (Eine Pille für jeden Kranken). Denn je mehr Menschen krank sind und Medikamente schlucken, desto höher ist der Gewinn der Pharmaindustrie. Immer wieder gibt es jedoch Patientinnen und Patienten, die sich mit einer negativen Prognose und der Aussicht auf eine lebenslange Behandlung mit Psychopharmaka nicht abfinden und wider Erwarten gesunden. Ihr Erfahrungsschatz hat im angelsächsischen Raum Betroffene bestärkt, die sogenannte Recovery-Bewegung zu bilden. «Recovery» bedeutet so viel wie «Genesung» und «Wiedererlangung der Gesundheit». Die Recovery-Bewegung setzt sich für eine Behandlung ein, die stärker auf die Genesung als auf die Symptomkontrolle ausgerichtet ist. Und selbst wenn die Symptome fortbestehen, soll ein zufriedenes und hoffnungsvolles Leben ermöglicht werden.

Auch in der Schweiz gewinnt die Recovery-Idee an Boden. Hinderlich ist dabei, dass die psychiatrische Versorgung viel zu stark auf die Kliniken ausgerichtet ist. Jedes Jahr unterziehen sich rund 50 000 Personen einer stationären psychiatrischen Behandlung. Eine Studie des Gesundheitsobservatoriums zeigt: Während die Zahl der Patientinnen und Patienten konstant blieb, hat die Zahl der Wiedereintritte zwischen 2000 und 2006 um 30 Prozent zugenommen. Die Verkürzung der Aufenthaltsdauer hat die «Drehtürpsychiatrie» verstärkt. Die Patientinnen und Patienten sind zudem schlechter sozial integriert als noch vor wenigen Jahren.

Warum braucht es für Menschen mit einer psychischen Krankheit überhaupt Betten? Ein Pionierprojekt im englischen Nord-Birmingham hat bereits vor über zehn Jahren gezeigt, dass eine gemeindenahere Betreuung zu Hause durch mobile Equipen die Klinikbetten fast ganz ablösen kann. Der Reformbedarf in der Schweizer Psychiatrie ist gross. Das Recovery-Konzept und die aufsuchende Behandlung nach dem Modell Birmingham wären eine patientenfreundliche Alternative zur Drehtürpsychiatrie. |

Beaucoup de gens pensent que «les maladies psychiques sont incurables». Un préjugé dont profite également l'industrie pharmaceutique: «a pill for every ill» (un médicament pour chaque maladie). Plus il y a de personnes malades et plus elles avalent de médicaments, plus l'industrie pharmaceutique prospère. Il existe cependant toujours des patients qui ne se résignent pas à un pronostic négatif et à la perspective d'un traitement psycho-pharmaceutique à vie et qui, contre toute attente, guérissent. Dans le monde anglo-saxon, c'est une expérience semblable qui a abouti à la formation du mouvement dit «Recovery». «Recovery» signifie «guérison» et «santé retrouvée». Le mouvement «Recovery» est partisan d'un traitement davantage axé sur la guérison que sur le contrôle des symptômes. Et même lorsque les symptômes persistent, il doit être possible de mener une vie satisfaisante et de garder espoir.

En Suisse aussi, l'idée de «Recovery» gagne du terrain. Sa progression est cependant freinée par le fait que la prise en charge psychiatrique s'appuie beaucoup trop sur les cliniques. Chaque année, quelque 50 000 personnes suivent un traitement psychiatrique hospitalier. Comme l'a montré une étude de l'Observatoire de la santé, si le nombre de patients reste stable, le nombre de réhospitalisations a augmenté de 30% entre 2000 et 2006. Le raccourcissement de la durée des séjours a renforcé le «syndrome de la porte tournante». Les patients sont en outre moins bien intégrés socialement qu'il y a encore quelques années.

A-t-on vraiment besoin de lits pour les personnes souffrant de troubles psychiques? Il y a plus de dix ans déjà, un projet novateur mis en place à Birmingham montrait que des soins à domicile dispensés par des équipes mobiles permettaient de supprimer presque intégralement les lits de clinique. La psychiatrie suisse a grand besoin de réformes. Pour les patients, le concept «Recovery» et le traitement à domicile sur le modèle de Birmingham constitueraient une alternative préférable au syndrome de la porte tournante. |

Impressum

8653 Exemplare (WEMF-beglaubigt),
6 x pro Jahr, 45. Jahrgang

8653 exemplaires (tirage certifié REMP),
6 x par année, 45^e année

8653 esemplari, 6 x per anno, anno 45^o
ISSN 1660-5209

Herausgeber / Editeur / Editore

physioswiss
Stadthof, Centralstrasse 8b, 6210 Sursee
Telefon 041 926 69 69, Telefax 041 926 69 99
E-Mail: info@physioswiss.ch
Internet: www.physioswiss.ch

Verlag und Redaktion / Edition et rédaction / Casa editrice e redazione

physioswiss
Stadthof, Centralstrasse 8b, 6210 Sursee
Telefon 041 926 69 69, Telefax 041 926 69 99
E-Mail: red@physioswiss.ch

Verlags- und Redaktionsleitung / Direction de l'édition et de la rédaction / Direzione editoriale e redazionale

Kristina Ruff (kr)

Fachredaktorin / Redactrice spécialisée / Redattrice specializzata

Brigitte Casanova (bc)

Produktion / Production / Produzione

Multicolor Print AG, Sihlbruggstrasse 105a, 6341 Baar
Telefon 041 767 76 76, Telefax 041 767 76 79

Layout

Georg Thieme Verlag KG und Ulrike Holzwarth

Fachlicher Beirat / Comité de lecture / Consiglio aggiunto degli esperti

Christian Francet / Khelaf Kerkour / Jan Kool / Philippe Merz /
Marco Stornetta / Hans Terwiel / Martin Verra

Übersetzung / Traduction / Traduzione

lingo 24 (f), Ivano Tossut (i)

Abonnementspreise / Prix de l'abonnement / Prezzi dell'abbonamento

(exkl. MwSt. / excl. TVA / escl. IVA)

Inland / Suisse / Svizzera

Fr. 129.- (d) + physioscience
Fr. 79.- (f/i)

Ausland / Etranger / Estero

Fr. 159.- (d) + physioscience
Fr. 109.- (f/i)

Abonnemente können bis am 30. 9. auf das Jahresende gekündigt
werden / Les abonnements peuvent être dénoncés jusqu'au 30. 9.
pour la fin d'une année / Gli abbonamenti possono essere disdetti per
la fine dell'anno con un preavviso di 3 mesi (quindi entro il 30. 9.)

Inserate / Annonces / Inserzioni

physioswiss
Stadthof, Centralstrasse 8b, 6210 Sursee
Telefon 041 926 69 69, Telefax 041 926 69 99
E-Mail: red@physioswiss.ch

Insertionspreise / Prix des insertions publicitaires / Prezzi delle inserzioni

(exkl. MwSt. / excl. TVA / escl. IVA)

Seiten und Seitenteile / Pages et fractions de pages / Pagine e pagine parziali

1/1 Fr. 1386.- 1/4 Fr. 461.-
1/2 Fr. 810.- 3/16 Fr. 365.-
3/8 Fr. 731.- 1/8 Fr. 269.-

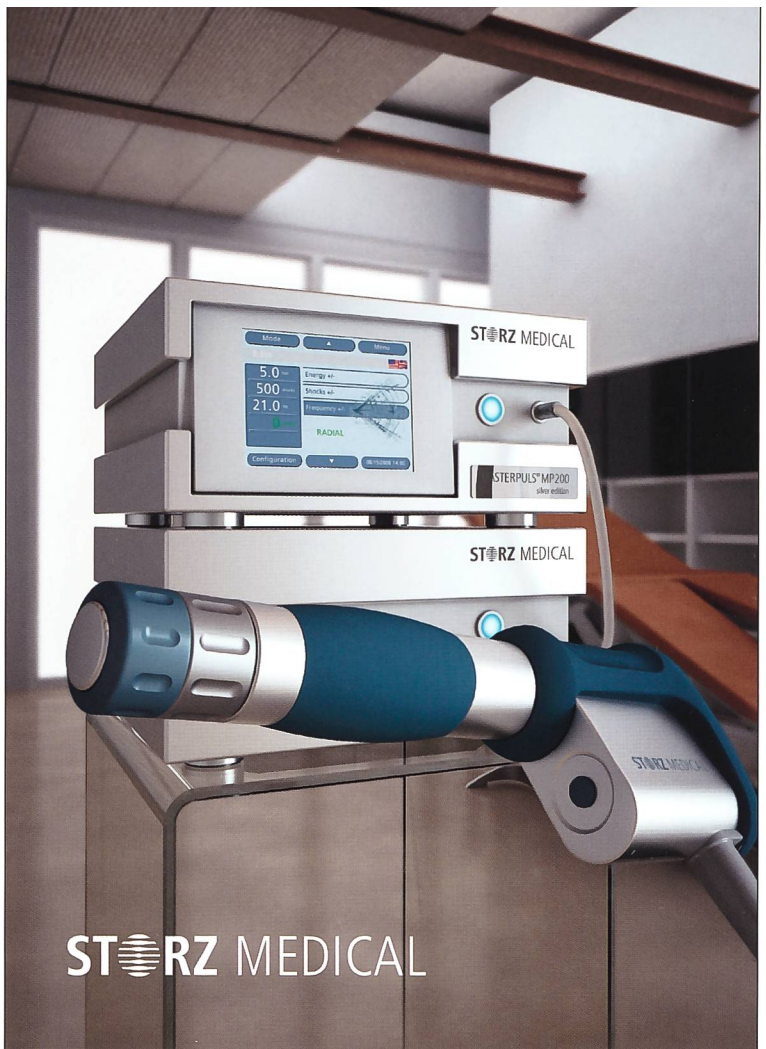
Wiederholungsrabatt / Rabais pour insertions répétées / Sconti per inserzioni ripetute

3 x 5%, 6 x 10%

Der Verband behält sich vor, nur Anzeigen zu veröffentlichen, die
inhaltlich der Zielsetzung des Verbandes entsprechen.

L'association se réserve le droit de refuser tout article ou publicité ne
correspondant pas à l'éthique de la profession.

L'associazione autorizza unicamente la pubblicazione di inserzioni che
non ledono gli obiettivi della federazione e della professione.



STORZ MEDICAL

Radiale Stosswellentherapie Thérapie par ondes de choc radiales

Therapeutischer Vorsprung mit dem MASTERPULS® MP200:
L'avance thérapeutique grâce au MASTERPULS® MP200:

- ▶ **Tendinosis calcarea**
Tendinopathie calcifiante
- ▶ **Epicondylitis humeri radialis und ulnaris**
Epicondylite et épitrochléite
- ▶ **Patellaspitzen-Syndrom**
Tendinopathie rotulienne
- ▶ **Achillodynie**
Achillodynie
- ▶ **Fasciitis plantaris**
Fasciite plantaire
- ▶ **Myofasziale Schmerzen**
Douleurs myofasciales

STORZ MEDICAL AG

Lohstampfstrasse 8 · 8274 Tägerwilen · Schweiz
Tel. +41 (0)71 677 45 45 · Fax +41 (0)71 677 45 05
mail@storzmedical.com · www.storzmedical.com

EINFACH ELEKTRISIEREND



KINETEC TENS

- > Zweikanal TENS-Gerät zur Schmerzlinderung
- > 11 voreingestellte Programme
- > 3 frei einstellbare TENS-Programme
- > Ströme: konstant, asymmetrisch, rechteckig und biphasisch
- > Amplitude: 0 - 80 mA
- > Frequenz: 2 - 200 Hz
- > Impulsdauer: 50µs - 300µs
- > Sperrmodus-Funktion zur Ermittlung der Alltags-Compliance

Im Preis inbegriffen: Koffer, 1 Pack Elektroden, Bipolar-Kabel und Batterie

CHF
178.-



KINETEC Sport

- > Zweikanalgerät zur Muskelstimulation und Schmerzbekämpfung
- > 15 voreingestellte Programme
- > 3 frei einstellbare Programme
- > Ströme: konstant, rechteckig, symmetrisch und biphasisch
- > Amplitude: 0 - 90 mA
- > Frequenz: 2 - 100 Hz
- > Impulsdauer: 50µs - 450µs
- > Impulszeit: 2 - 99 Sek.
- > Synchronisation: synchron, asynchron und alternierend
- > Sperrmodus-Funktion zur Ermittlung der Alltags-Compliance

Im Preis inbegriffen: Koffer, 1 Pack Elektroden, Bipolar-Kabel und Batterie

CHF
268.-



KINETEC Continence

- > Zweikanal STIM-Gerät zur Behandlung von Inkontinenz
- > 9 voreingestellte Programme
- > 3 frei einstellbare TENS-Programme
- > Ströme: konstant, rechteckig und kompensierend
- > Amplitude: 0 - 90 mA
- > Frequenz: 2 - 100 Hz
- > Impulsdauer: 50µs - 450µs
- > Impulszeit: 2 - 99 Sek.
- > Synchronisation: synchron und alternierend
- > Sperrmodus-Funktion zur Ermittlung der Alltags-Compliance

Im Preis inbegriffen: Koffer, Bipolar-Kabel und Batterie

CHF
268.-

